

Z

Verlag des katholischen Pressvereins, Linz a/D.

Schon 12000 Abonnenten!

Soeben erschien:

Elisabeth-Blatt.

Heft I des III. Jahrganges vom:

Illustr. Monatschrift für Hausfrauen, Mütter und Erzieherinnen, zugleich Vereinsorgan für alle christl. Frauen- und Müttervereine. — Herausgeber: Geistl. Rat Pesendorfer; red. von einem Redaktions-Comité hervorrag. kath. Schriftstellerinnen.

Preis: 2 K (M. 1.65). — Jährlich 12 reich illustr. Hefte. — Durch alle Buchhandlungen erhältlich.

Das 1907 stattgehabte 700jährige Jubiläum der hl. Elisabeth hat das Interesse für die hl. Elisabeth wieder in den Vordergrund gerückt; hierdurch ist auch das Interesse für unser Elisabeth-Blatt wieder von neuem ein regeres geworden. Aber trotzdem ist diese herrliche Zeitschrift, besonders in Deutschland, noch viel zu wenig bekannt. — Durch Versendung erster Hefte in den besseren Kreisen der Frauen, Mütter und Erzieherinnen, sowie an Institute, Klöster, Frauen- und Mütter-Vereine, Geistliche etc. sollte es den katholischen Firmen ein leichtes sein, zahlreiche neue Abonnenten zu gewinnen. — Das Elisabeth-Blatt ist durchaus keine speziell österr. Zeitschrift, sondern, wie die Monica, ein Organ für die gesamte kathol. Frauenwelt. — Bereits im 2. Jahre seines Bestehens hat das Elisabeth-Blatt 12000 Abonnenten erzielt.

Zur Propaganda stellen wir gerne Probenummern in mässiger Anzahl zur Verfügung und sehen umgehender Bestellung entgegen.

Hochachtungsvoll

Pressverein, Linz a. D., Verlagsbuchhandlung.

Zwei maßgebende Urteile

Z

über

Franz Poggi, Märchen, Lieder und lustige Komödien

Ca. 200 Bilder

Reizvoller vielfarbiger Umschlag

Über 200 S. Text

Solid gebunden M. 2.—

Leipziger Illustrierte Zeitung vom 12. Dezember 1907:

„In den edelsten Kleinoden der deutschen Jugendliteratur gehören die Jugendbücher des Grafen Franz Poggi. . . . Darum begrüßen wir mit Freuden die hübsch ausgestattete billige Ausgabe eines Bändchens, in dem aus dem reichen Vorn Poggischer Kinderpoesie eine gute Auswahl vereinigt ist. Es betitelt sich ‚Märchen, Lieder und lustige Komödien‘. Der eigentümliche poetische Duft, mit dem sie umwoben sind, kommt aus dem wunderbaren Dämmerreich der Romantik. Neben Brentano, Uhland, Grimm, Ludwig Richter, Schwind, Thoma gehört Poggi zu den guten Genien des deutschen Volkes. Einen bessern Freund hat die Kinderwelt nie gehabt. ‚Ihm war‘, wie Martin Greif von ihm sagt, ‚die Kraft verliehen, die wunderbare, den Traum der Kindheit selig fortzuspinnen.‘“

Deutsche Rundschau, Weihnachtsheft 1907:

„Da ist vor allem das entzückende Buch ‚Märchen, Lieder u. lustige Komödien‘ von Franz Poggi. Selbstgedichtetes, alte Märchen von Poggi wiedererzählt, eine Fülle humoristischer und poetischer Federzeichnungen und Silhouetten machen dies Kinderbuch zu einem Schatz erlesener Art. Dazu kommt das reizvoll Altmodische des Werkchens, das in den vierziger Jahren entstand und im Redeton wie im Bilde den Eindruck des märchenhaft Fernen verstärkt. Kasperle, das Häschchen, der Jägersmann, Burgritter, Swinegel und Fuchs, sie alle maschieren vor dem Kinde auf und haben ihm Lustiges und Verständiges zu sagen.“

Bei der großen Verbreitung dieser angesehenen Zeitschriften wird sicher eine sehr große Nachfrage nach diesem Kinderbuche entstehen.

2 Proberexemplare bar mit 40%

7/6 Exemplare beliebig gemischt

mit den Jugendschriften von A. Gjems-Selmer:

Die Doktorsfamilie im hohen Norden

5.—10. Tausend

Als Mutter klein war

3.—5. Tausend

für M 7.20 = 49% Rabatt

Roter Zettel anbei.

M i n c h e n.

Verlag Ehold & Co.